Kanton St.Gallen
Amt für Natur, Jagd und Fischerei

Jagdleiterkurs

Revierjagd St. Gallen

Erlenholz Wittenbach, 28. September 2019

Inhalt

1. Einleitung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Sicherheit
4. Waffenwirkung

1. Einleitung

Der Jagdleiter leitet die Jagd nicht nur im Herbst, sondern das ganze Jahr!

Ziele von Gesellschaftsjagden:

- effiziente Jagd
- kleinstnötige Störung
- grösstmögliche Beute

Anforderung an den Jagdleiter:

- Gute Kenntnisse der Wildbiologie
- Jagdliche Erfahrung
- Sehr gute Revierkenntnisse
- Organisationstalent
- Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft Verantwortung zu tragen
- Mut zu Neuem

2. Rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (SR 922.0; Jagdgesetz, JSG)
- Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (SR 922.01; Jagdverordnung, JSV)
- Gesetz über die Jagd, den Schutz der wildlebenden Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume (sGS 853.1; JG; Jagdgesetz)
- Jagdverordnung (sGS 853.11; JV)
- **853.111 Verordnung über die Jagdvorschriften**
- Tierschutz, Tierseuchen, Lebensmittel, Waffen u. v. a. m.

- www.admin.ch
- www.gallex.ch
- https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts_of_law/853.111/versions/2400

853.111 Verordnung über die Jagdvorschriften
II. Jagdarten

- Art. 7 Gemeinschaftsjagd

Bei einer Gemeinschaftsjagd wird eine Jagdleiterin oder ein Jagdleiter bestimmt. Die Jagdleiterin oder der Jagdleiter:

a) bereitet die Gemeinschaftsjagd vor;
b) teilt den Teilnehmenden der Gemeinschaftsjagd die Aufgaben zu;
c) ist für die vorgeschriebenen Meldungen verantwortlich.

Verantwortung

- **Die Aufgabe des Jagdleiters kann delegiert werden, nicht aber die Verantwortung.**

- https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts_of_law/853.111/versions/2400

Ungeschriebene Gesetze:

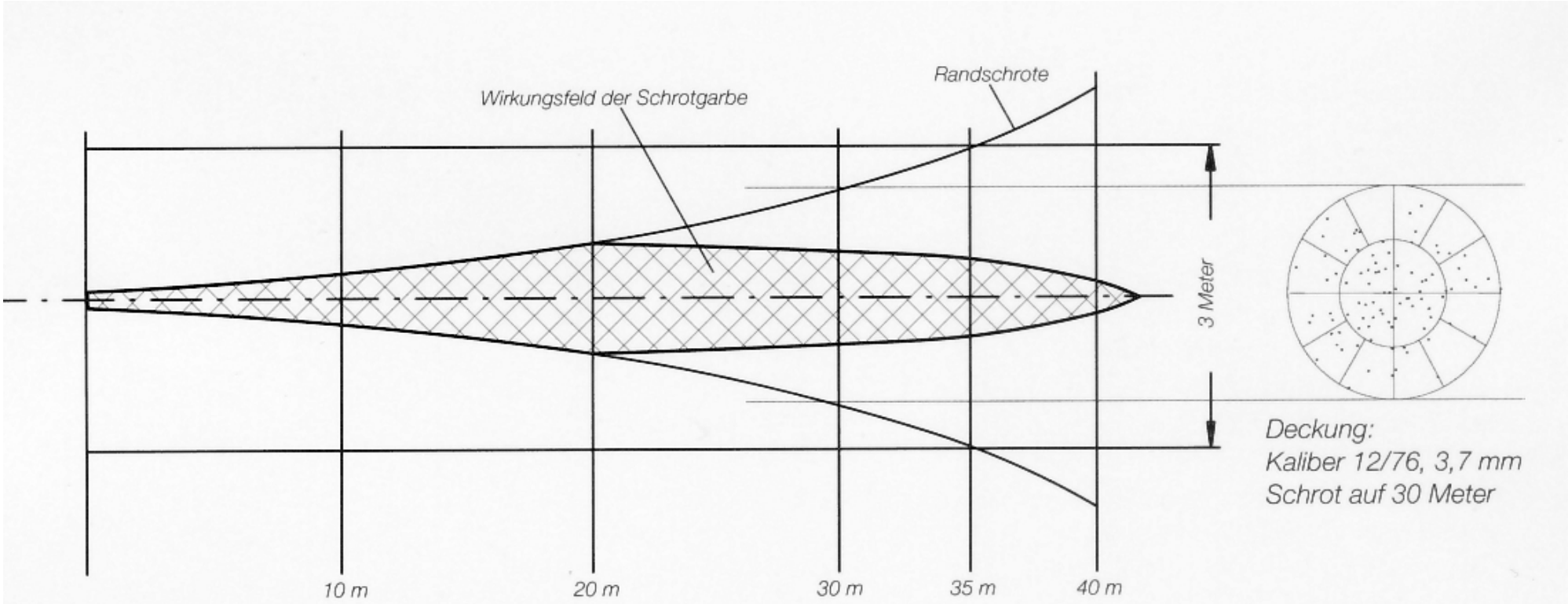
- pro Gast nur ein Tier
- nur Pächter schiessen Böcke
- Kein Kugelschuss
- Jahreskontingent pro Pächter
- Standeinteilung nach Verpflichtung, nicht nach Können.
- nur schwache Geisskitze
- Ächtung von "Beutemachern"

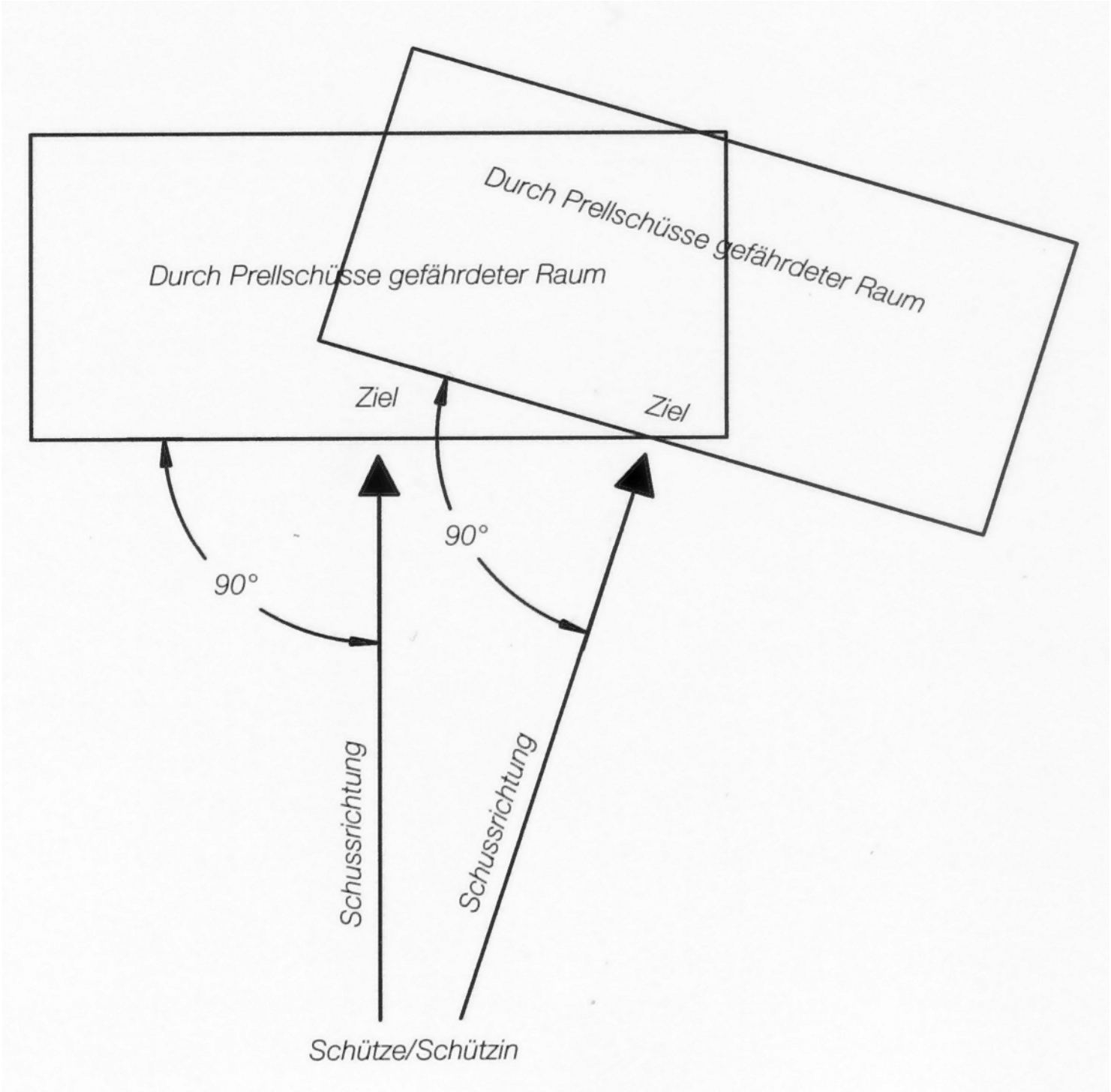
FORST

- Jagdberechtigung / Versicherung/ Treffsicherheitsnachweis
- Ganz klare Freigaben
- Abschuss der Jungtiere vor dem Muttertier
- Treibjagd ist auf Rotwild, Rehe, Füchse, und Wildschweine vom 1. Oktober bis 15. Dezember gestattet. Feldhasen und Gemsen können miterlegt werden.
- Jäger ohne Fähigkeitsausweis unter Aufsicht
- Nachsuche organisieren

3. Sicherheit

- Waldungen
- Standwahl Kugelfang
- Wochentag/ Waldnutzer
- Sammelplatz/ Verkehr
- Wetter/ Nebel Schnee
- Jagdbestimmungen/ schriftlich abgeben
- Waldnutzer/ Wege
- Nachsuche/ Revierführer
- Mittagsaser/ Alkoholkonsum
- Kühlraum/ Produktesicherheit


Randschrote
Wirkungsfeld der Schrotgarbe
3 Meter
10 m
20 m
30 m
35 m
40 m
Deckung:
Kaliber 12/76, 3,7 mm
Schrot auf 30 Meter


Durch Prellschüsse gefährdeter Raum
Durch Prellschüsse gefährdeter Raum
Ziel
Ziel
90°
90°
Schussrichtung
Schussrichtung
Schütze/Schützin

Jagdbestimmungen

Waffen:	Kugel- und/oder kombinierte Waffen oder Schrotflinte (nur für Bernnecke)
Munition:	Min. 7 mm und Brennecke **(kein Schrot!)**
Jagdbares Wild	Es werden Wildschweine und allfällig Rehwild bejagt (Details erfolgen am Jagdtag)
Jagdhunde	Es werden keine Treibhunde, bei Bedarf jedoch Schweisshunde eingesetzt

- Bewegen im Gelände nur mit gebrochener Waffe
- Laden und Entladen nur auf dem Stand
- Nach Standbezug und Vergewisserung über Standort der Nachbarschützen ist der Schuss frei
- Es darf nur geschossen werden, wenn ein Kugelfang vorhanden ist
- Jeder Schütze ist für seinen Schuss selbst verantwortlich
- Jeder Schütze ist verpflichtet, vor der Schussabgabe das Wild genau anzusprechen
- Auf hochflüchtiges Wild, offensichtliche Leitbachen wird nicht geschossen.
- Erlegte Wildschweine, welche tot in Sichtweite liegen, werden während der Treiberpause durch den Schützen aufgebrochen (allfällige Mithilfe des Nachbarschützen)
- Verbleiben auf zugewiesenem Stand bis zum Ende des Triebes
- Nach dem Trieb ist jedes Schiessen untersagt
- Schüsse, Fehlschüsse und Wildbeobachtungen sind dem Gruppenchef nach dem Trieb zu melden
- Bei einem Fehlschuss ist die Fluchtrichtung des beschossenen Tieres und der Anschussort nach dem Trieb genau zu markieren. Über die Durchführung einer allfällige erforderlichen Nachsuche entscheidet der Jagdleiter
- Die Schützen tragen rote Hutbänder und / oder rote Jacken.
- Alle Treiber tragen rote oder gelbe Treiberwesten.
- Jeder Schütze hat einen gültigen Jagdpass auf sich und verfügt über eine entsprechende Versicherung

Telefonnummern

Erste Hilfe	144
Obmann JG Bernhardzell	079 / 361 30 03 (Oskar Trunz, am 12.11.11 auch Tages-Jagdleiter JGB)
Gesamt-Jagdleiter	079 / 727 86 01 (Mirko Calderara)

Drückjagd Ehrenschwang
05.11.2011

1) Wer an der Jagd teilnimmt, muss im Besitz eines gültigen, deutschen Jagdscheines sein.
2) Die Waffe darf erst auf dem Stand geladen werden und muss vor dem Verlassen entladen werden.
3) Während der Jagd, darf der Stand nicht verlassen werden.
4) Anwechselndes Wild darf sofort nach dem Anstellen erlegt werden.
5) Nach dem Jagdende darf nicht mehr geschossen werden.
6) Jeder ist für seinen Schuss verantwortlich und darf ihn erst abgeben, wenn niemand gefährdet werden kann.
   Auf einen Kugelfang aus Erdreich ist zu achten!
7) Gemäß Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft ist jeder verpflichtet, seinen Hut oder Jacke durch Signalfarben kenntlich zu machen.
8) Den Anweisungen der Ansteller ist Folge zu leisten.
9) Mitgebrachte Hunde dürfen nur nach Anweisung geschnallt werden (ab 11:~~30~~h)
10) Nach Jagdende sind selbständige Nachsuchen zu unterlassen.
11) Das Bergen und Versorgen des erlegten Wildes ist mit dem jeweiligen Ansteller abzustimmen.
12) Gegen Ende des Triebes sind freilaufende Hunde einzufangen und zum Sammelpunkt zu bringen.

Jeder Schütze, der einen Schuss abgegeben hat, bitte selbstständige Meldung bei Hr. Karl Pfleghardt (für Listeneintrag).

Jagdbeginn: 10.~~30~~ Uhr
Jagdende: 13.~~30~~ Uhr
} 3 Stunden

Treffpunkt nach der Jagd ist das Jagdhaus Ehrenschwang!

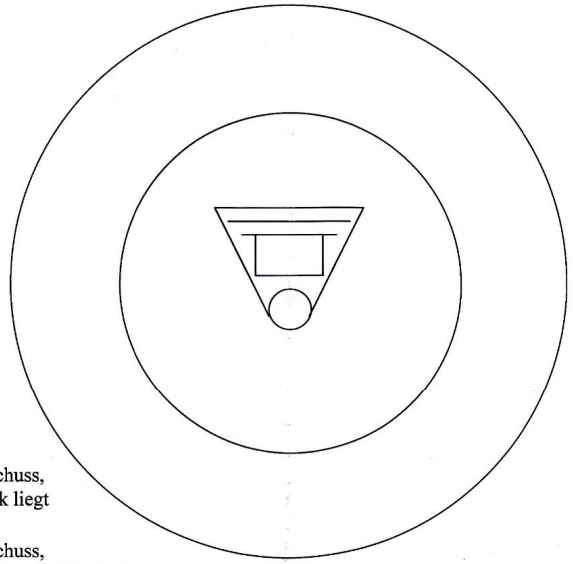
Freigabe:
Rehwild ~~(außer Bock!)~~
Gemswild
Kälber
Schmaltiere
Alttiere
Abschusshirsche Klasse III

Jungwild vor Altwild erlegen!

Ich wünsche allen einen erfolgreichen und unfallfreien Jagdtag!

Der Jagdleiter
Roland Klaus

Anschüsse in der Skizze einzeichnen!



Anschuss,
Stück liegt

Anschuss,
mit Angabe Fluchtrichtung

Erlegt:

Rotwild:	Kl. III	AT	ST	HK	WK	Σ
Gemswild:	Bock	Geiß	Jährl.	BK	GK	Σ
Rehwild:	Bock	Geiß	SR.	BK	GK	Σ
	Abgegebene Schüsse					Σ

Beobachtungen: Stand Nr. bzw. DJ Bock Nr. _____

_____

_____

_____

Vorname, Name des Schützen: _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefonnummer: _____

Kritik bzw. Verbesserungsvorschläge: _____

_____

4. Waffenwirkung

- Distanzen
- Munitionswirkung
- Bewegung / Stress der Tiere
- Kugelfang
- Schrot kontra Kugel
- Standwahl durch Jagdleiter
- Stress
- nicht erzwingen

Danke

?